

Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste . Allgemeine Homosexuelle Aktion . Antifa - Bund der Antifaschisten . Antirassistische Initiative . Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten . Berliner Freunde der Völker Rußlands . Berliner Geschichtswerkstatt . Berliner Kulturrat . Berliner Vereinigung ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener. Berufsverband Bildender Künstler. Cinti-Union Berlin . Evangelische Akademie Berlin . Evangelische Jugend Berlin . Freunde der deutschen Kinemathek . Humanistischer Verband Deutschlands . Magnus-Hirschfeld- Gesellschaft . Naturfreundejugend Deutschlands . Neue Gesellschaft für Bildende Kunst . Neuköllner Kulturverein . Niederländisch-ökumenische Gemeinde . Sozialistische Jugend Deutschlands/Die Falken . VVN -Verband der Antifaschistinnen und Antifaschisten . Werkbund-Archiv .

zusammengeschlossen zum Verein

AKTIVES MUSEUM
Faschismus und Widerstand in Berlin

Presse-Mitteilung und Einladung

Wir laden ein zur

Anbringung einer provisorischen Gedenktafel am Ort des Frauengefängnisses Barnimstraße in Friedrichshain

am 8. März 1994, 13.00 Uhr

Barnimstraße, Ecke Weinstraße, U-Bahn Alexanderplatz oder Schillingstraße, Straßenbahnen: Am Friedrichshain

Text der Gedenktafel:

Im Frauengefängnis Barnimstraße waren zwischen 1933 und 1945 viele Widerstandskämpferinnen gegen den Nationalsozialismus in Haft. Für mehr als dreihundert Frauen war hier die letzte Station vor ihrer Hinrichtung in Plötzensee. Sie wurden ermordet, weil sie Flugblätter verteilt, Verfolgten geholfen, ausländische Sender gehört, Zweifel am "Endsieg" geäußert oder geringfügige Straftaten begangen hatten, für die sie die NS-Justiz als "Volksschädlinge" zum Tode verurteilte.

Das Gebäude wurde nach 1945 weiter als Frauengefängnis genutzt und 1974 abgerissen.

8. März 1994

Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

Geschäfts- und Dokumentationsstelle: Alte Schönhauser Str. 9 - 10, 10119 Berlin

ab 18. März: Chausseestr. 8, 10115 Berlin

Telefon: 030/281 51 98 , FAX: 030/283 28 04 Konto 610012282 bei der Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00

Akt. Museum Mitgl.-Rundbrief 25/März 94

Im Frauengefängnis Barnimstraße waren zwischen 1933 und 1945 viele Widerstandskämpferinnen gegen den Nationalsozialismus in Haft. Für mehr als dreihundert Frauen war hier die letzte Station vor ihrer Hinrichtung in Plötzensee. Sie wurden ermordet, weil sie Flugblätter verteilt.

Verfolgten geholfen, ausländische Sender gehört, Zweifel am "Endsieg" geäußert oder geringfügige Straftaten begangen hatten, für die sie die NS-Justiz als "Volksschädlinge" zum Tode verurteilte.

Das Gebäude wurde nach 1945 weiter als Frauengefängnis genutzt und 1974 abgerissen.

8. März 1994

Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

